

Fiutscher geht in die zweite Runde

Die Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung wird vom 6. bis 11. November zum zweiten Mal durchgeführt und will an den grossen Erfolg der ersten Durchführung anknüpfen. Neu wird die Ausstellung auch am Sonntag geöffnet sein.

Von Jürg Michel, Direktor Bündner Gewerbeverband

Rund 250 Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten werden durch 77 Aussteller gezeigt. Das sind wesentlich mehr als 2010, weshalb die Stadthalle in Chur als Austragungsort nicht mehr ausreicht. Ein zusätzliches Zelt nimmt fast 30 Aussteller auf. Fiutscher beschränkt sich nicht auf die Darstellung von Grundbildungen, sondern zeigt auch Weiterbildungsmöglichkeiten und Entwicklungschancen auf. Vor Ort kann erfahren werden, welche Türen sich nach einer Berufslehre aufmachen.

Lernende zeigen, wie es geht

An der Berufsausstellung wird nicht einfach Theorie vermittelt. Die Nähe zum Beruf wird durch praxisnahe Erläuterung geschaffen. Lernende zeigen Jugendlichen, was sie in ihrem Beruf machen. Die Berufsausstellung gibt nur einen beschränkten Einblick in die Vielfalt der einzelnen Berufe. Fiutscher soll «Gluscht auf mehr» machen. Daher eignet sich die Berufsausstellung idealerweise vor einer Schnupperlehre.

Die meisten 13- bis 15-jährigen Bündnerinnen und Bündner besuchen die Ausstellung, weil sich ihre Klasse angemeldet hat. Sie werden an ihrem Wohnort mit öffentlichen Verkehrsmitteln abgeholt, erhalten ein Mittagessen und werden wieder unentgeltlich nach Hause gebracht. Nicht wenige von ihnen werden über das Wochenende mit den jüngeren Geschwistern und den Eltern noch einmal vorbeikommen. Neu ist die Berufsausstellung auch am Sonntag geöffnet.



Der Eintritt zur Ausstellung ist für jedermann frei. Fiutscher ist ein Projekt des Bündner Gewerbeverbandes. Die Ausstellung kann nur durchgeführt werden, weil die Aussteller sehr grosse Eigenleistungen erbringen und die Organisatoren auf Spon-

soren zurückgreifen dürfen. Vor allem sind das Bund und Kanton, die GKB, Repower, die RhB, Post und Stadtbuss Chur.

Was bietet Fiutscher sonst noch?

Der Aufenthalt in der Stadthalle soll den Jugendlichen viele neue Informationen über die Berufslehren geben, aber auch Abwechslung bieten. Viele Aussteller führen Wettbewerbe durch, andere werden mit Showblocks auf der Bühne das Publikum überraschen.

Radio Grischa und RTR sind teilweise live dabei. Und als besonderer Höhepunkt zeigt Fatlum Musliji täglich einen Showblock. Der junge St. Galler Künstler wurde in der TV-Show «Die grössten Schweizer Talente 2011» schweizweit bekannt. Er baut Elemente seiner Polymechanikerlehre in die Show ein und animiert die Jugendlichen aktiv zum Mitmachen. Und jene Besucher, die von den vielen Aktivitäten müde sind, können sich in der Chill-out-Lounge im ersten Stock ausruhen.



Berufe können an der Fiutscher praxisnah erprobt werden.



Oberstufenschüler lassen sich von einer Rap-Vorstellung mitreissen.